

Als der Marschall Königsmark Stockholm zehn Jahre später besuchte, übereilte ihn hier der Tod. Er hinterließ seiner Familie ein jährliches Einkommen von 130000 Thalern, für damalige Zeiten ein ungeheurer Reichthum, dessen Erwerb kaum denkbar ist, ohne daß auf dieser Erbschaft mancher Fluch der im Kriege Bedrängten lastete. — Auch Quedlinburg ließ er 1642 plündern, nahm dort, was zu rauben war, sogar alte Denkwürdigkeiten des Rathhauses und für die nicht aufzubringende Geldforderung Geiseln, welche gelöst werden mußten. Als vorzüglich ergiebig zu seiner Bereicherung wird sein letzter Streifzug nach Böhmen bemerklich gemacht. Prag mußte vom Reichthume und von Kunstschätzen hergeben, was es gerettet oder wieder erworben, seit Kurfürst Johann Georg von Sachsen 1631 die beste Borernte gemacht hatte. Den Schweden, unter Königsmarks Anführung, wird von Prag aus der schlimme Vorwurf gemacht, daß sie sich nicht mit Beutemachen begnügten; sie verstümmelten und verwüsteten, was sie nicht fortschaffen oder für Geldeswerth an den Mann bringen konnten *). — Zur Verherrlichung seines Andenkens ließ die Familie, nach seinem Tode, ein mit Pracht und vielen Kupfern ausgestattetes Ehrendenkmal drucken, in welchem hochtrabende Lobsprüche nicht gespart sind. Des Werkes Titel heißt: *Eternatura Gloria Magni Johannis Christophori Königsmarichi, Herois, Comitis, Belli Ducis, Senatoris, Gubernatoris. Post facta demum virtute, honore, gloria Illustris.* — Auf dem zweiten ausführlicheren Titel, welchen abzuschreiben mehrere Seiten erforderlich wären, wird er: Schwedens Hannibal, durch Sieg ein Herkules, in Stärke ein Atlas genannt. Auch das zu Stockholm, auf Norrmalm, dem Opernhause gegen-

so ließ er ihr den 2. Januar 1667 6000 Speciesthaler und im October des folgenden Jahres dieselbe Summe zu 5 pCt., welche 12000 Speciesthaler 1698 durch die Zinsen zu einer Forderung von 24,423 Speciesthaler angewachsen war.

*) Ueber Königsmarks denkwürdige Eroberung der Kleinseite Prags im Juli 1648 und sonst manches Hierhergehörige s. Lundblad's Geschichte des Königs Karl X. Gustav. Theil 1. Seite 80 ff.